

Liebe Freunde und Gönner

Das Jahr 2011 ist schon wieder vorbei, wir sind für ein paar Tage in den Ferien und wollen die Zeit nutzen, einmal unseren Freunden und Gönnern persönlich zu schreiben. In Mpanga haben wir immer so viel um die Ohren, da bleibt fast keine Minute um hinzusitzen und die Gedanken zu ordnen. Dazu kommt die Hitze und manchmal hat's kein Strom oder das Internet geht nicht usw.

Jetzt sind wir in Mbalizi bei Lehnern, es ist schön kühl hier und Internet und Strom sind meistens vorhanden.

Diese Jahr durften wir wieder merken, dass sehr viele Leute an uns denken, für uns beten und viele haben ein grosses Herz uns bei der Arbeit finanziell zu unterstützen. Mit diesem Geld konnten wir viele Arbeiten weiterführen. Gerade jetzt ist ein Haus fertig geworden für Prisma, eine Mutter mit vier Kindern. Sie ist zuckerkrank, vorletztes Jahr musste ihr der linke Unterarm amputiert werden und dieses Jahr der rechte Unterschenkel. So ist sie jetzt auf den Rollstuhl und einen Helfer angewiesen, selber ist sie nicht mehr mobil. Ein Schicksal das hier ungleich schwerer ist als in Europa.

Das Spital konnten wir ein wenig erweitern, einen Materialcontainer aufstellen und einrichten, jetzt sind wir daran die Wasserversorgung vom Fluss her zu bauen. Wir haben immer zu wenig Wasser und gerade im Spital ist das kritisch. Wir konnten einen kleinen streifen Land bis zum Fluss kaufen, der ist ca. 500 Meter von unserem Haus entfernt. Da werden wir ein kleines Pumphauschen bauen und eine Leitung bis zu uns ziehen. Hier an der Strasse wollen wir auch einen grossen Tank aufstellen damit die Nachbarn von dem Wasser profitieren können. Immer in der Trockenzeit gibt's viele Darmerkrankungen wegen dem Mangel an sauberem Wasser.

Wir haben nun mehr als 30 Schüler die ganz oder teilweise von uns finanziert werden. Die Kosten sind sehr verschieden, in der Regierungsschule ca. 200.-Fr. pro Jahr, in der Krankenschwesternschule fast 1000.-Fr. pro Jahr. Die Schulen hier sind immer noch sehr unterdotiert mit Lehrern, viele Schüler müssen darum in eine Privatschule mit Internat. Es ist eine wichtige Aufgabe solche Schüler zu unterstützen um die Bildung gerade in den ländlichen Gebieten zu verbessern. Für unsere Arbeit sind wir mehr und mehr auf gebildete Leute angewiesen, jedoch wollen auswärtige Leute nicht hierher kommen. Zu weit von der Stadt entfernt. Nur Leute von hier kommen nach der Ausbildung gerne wieder hierher zum arbeiten da sie dann eigene Felder haben, die Familien in der Nähe sind usw.

Also an dieser Stelle vielen herzlichen Dank für alle Eure grosszügigen Beiträge. Ohne diese Hilfen wären oben genannte Arbeiten nicht möglich. Und auch wir bekommen immer wieder neuen Mut wenn wir Euer Mittragen spüren dürfen.

Wir wünschen Euch alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit für das neue Jahr 2012!

Bruno mit Margrit und Mannschaft